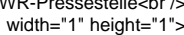




Weltspiegel - Auslandskorrespondenten berichten Am Sonntag, 30. August 2015, 19:20 Uhr vom SWR im Ersten

Weltspiegel - Auslandskorrespondenten berichten Am Sonntag, 30. August 2015, 19:20 Uhr vom SWR im Ersten
Moderation: Ute Brucker
Geplante Themen: Serbien/Ungarn: Das Leid der Flüchtlinge Kein Tag, keine Stunde, keine Minute ohne Schreckensnachrichten. Flüchtlinge, die sterben, Flüchtlinge, die nach tagelangen Fußmärschen vor Erschöpfung zusammenbrechen, Menschen in verzweifelter Lage. Tausendfach. Und das mitten in Europa. Ungarn zieht einen Zaun an der Grenze zu Serbien hoch. Aber die Menschen, die schon Wochen und Monate unterwegs sind, um vorwiegend aus dem Kriegsland Syrien nach Zentraleuropa zu gelangen, wollen sich davon nicht abhalten lassen.
Eine Reportage von Susanne Glass, ARD Wien
USA/Mexiko: Zerrissene Familien "Illegale" werden sie genannt, die Mexikaner, die über die grüne Grenze in die USA gelangt sind und dort arbeiten. Es sind Millionen, auf der Suche nach ein wenig Wohlstand. Viele von ihnen haben Kinder, die in den USA geboren wurden und die damit automatisch einen US-Pass bekommen haben. Aber die Eltern bleiben "illegal" und nicht selten werden sie, schon beim geringsten Gesetzesverstoß, ausgewiesen. So wie Antonia. Sie darf ihre Kinder, die in fremder Pflege leben, nur alle paar Wochen einmal sehen. An der Grenze zu Mexiko. Unter Polizei-Aufsicht.
Eine Reportage von Markus Schmidt, ARD New York
Bangladesch: Bedrohte Blogger Parvez Alam tut das, was viele junge Menschen auf der ganzen Welt tun. Er schreibt einen Internet-Blog. Sein Thema: Gewalt und Religion. Er weiß, dass er damit provoziert. Kaum ein Tag, an dem er nicht beschimpft und bedroht wird. Von Islamisten. Bei den Worten allein bleibt es nicht. Allein dieses Jahr sind bereits vier bekannte Blogger in Bangladesch brutal ermordet worden. Aber Parvez will trotzdem weiterschreiben und sich nicht einschüchtern lassen. Er kämpft für einen säkularen Staat, in dem es möglich sein soll, auch religiöse Auswüchse zu kritisieren.
Eine Reportage von Markus Spieker, ARD Neu Delhi
Mexiko: In falschen Händen
In Mexiko gibt es Bundesstaaten, die von deutschen Behörden als "Unruhestaaten" angesehen werden. Chihuahua gehört dazu. In diese Regionen dürfen offiziell keine Waffen geliefert werden. Und doch finden deutsche Waffen den Weg genau dorthin. Mal zur Polizei, die als korrupt gilt, mal direkt zur Drogenmafia. Die Opfer: meist Zivilisten und nicht selten auch Bürgerrechts-Aktivisten.
Ein Bericht von Thomas Reutter und Daniel Harrich, SWR
Namibia: Der Tag der Herero
Vor über 100 Jahren massakrierten deutsche Soldaten 85.000 Menschen in Südwestafrika. Zum ersten Mal sprach vor kurzem die Bundesregierung aus, was es war: "Völkermord". Worte, die die Nachfahren der Herero immer wieder gefordert haben. Alljährlich gedenken die Herero der Niederschlagung ihres Aufstandes gegen die deutschen Kolonialherren.
Eine Reportage von Ulli Neuhoﬀ, ARD Johannesburg
Schnappschuss: Warum so viele Iren rothaarig sind Von Julie Kurz, ARD London
Redaktion: Stefan Rocker
SWR-Pressestelle
E-Mail: pressestelle@swr.de


Pressekontakt

ARD

80335 München

pressestelle@swr.de

Firmenkontakt

ARD

80335 München

pressestelle@swr.de

Die ARD ist die Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. Zehn selbständige, staatsunabhängige Landesrundfunkanstalten bilden diese Gemeinschaft. Elftes ARD-Mitglied ist die Auslandsrundfunkanstalt Deutsche Welle (DW). Das Fernsehangebot der ARD reicht von den Dritten Programmen über das Erste Deutsche Fernsehen bis zu den Kulturprogrammen 3sat und ARTE. Hinzu kommen die Spartenprogramme Der Kinderkanal und Phoenix, sowie das digitale Bouquet ARD Digital. Außerdem verfügt die ARD über mehr als 50 Radioprogramme: je mindestens vier der einzelnen Landesrundfunkanstalten und zwei bundesweite Hörfunkprogramme.